

## Referenzprojekte

- Projekt:** Neubau der Hochwasserschutzanlagen Stadtdeich und Deichtor  
- Erweiterte örtliche Bauüberwachung und Bauoberleitung
- Zeitraum:** 2003 - 2006
- Auftragsvolumen:** 635.000 €
- Herstellkosten:** 18,5 Mio. €
- Auftraggeber:** Freie und Hansestadt Hamburg  
Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt, Amt für Bau und Betrieb
- Kurzbeschreibung:** Aufgrund neuer Bemessungsansätze im Hochwasserschutz sind die Hamburger Hochwasserschutzanlagen den künftigen Erfordernissen anzupassen. Im Rahmen dieses Bauprogramms wird eine ca. 600 m lange Hochwasserschutzwand im Zentrum von Hamburg, beginnend von der Hammerbrookschleuse bis hin zur Oberbaumbrücke erneuert. Hierbei sind die doppelstöckige Oberhafenbrücke (Bahn/Straße) sowie die Oberbaumbrücke zu unterqueren und Düker (2 x 2000 mm) der Hamburger Stadtentwässerung zu kreuzen. Im Bereich der Oberbaumbrücke wird das Schutzniveau durch eine zurück verlegte Sickerschürze auf NN +7,60 m im Bereich der Oberhafenbrücke durch Neubau eines im Bedarfsfall über die Straße zu schließenden Schiebetors auf NN +7,90 m angehoben. Um städteplanerischen Aspekten des Konzepts der HafenCity gerecht zu werden, wird die Wand mit Klinkern verkleidet und der Deichverteidigungsweg als Promenade ausgebaut.



Die Aufgabe der IMS besteht in einer „Erweiterten örtlichen Bauüberwachung“ aus den Bereichen:

- Bauoberleitung
- Örtliche Bauüberwachung

gem. HOAI §§55, 57, 64 und 72 der Leistungsphase 8 mit Ausnahme der vom AG selbst wahrgenommenen Leistungsanteile.

Aufgrund der schwierigen Baugrundverhältnisse wurden baubegleitende Umplanungen und Abstimmungen erforderlich, die federführend begleitet wurden. Die bauzeitlichen Verzögerungen führten zur Notwendigkeit eines provisorischen Hochwasserschutzes, da eine Unterbrechung der Bautätigkeiten und ein damit einhergehender Nutzungsausfall der Straßenbrücke nicht vertretbar waren.